

I. Anmeldung

TOP: z.A. 610-21-51/Hauptmarkt

Verkehrsausschuss Sitzungsdatum 16.07.2015 öffentlich

Betreff:

Querung des Hauptmarkts für den Radverkehr

Verbesserung der Verkehrsverhältnisse für den Radverkehr in der Altstadt

hier: - Antrag der Ausschussgemeinschaft FDP - FW - ÖDP vom 02.06.2009

- Antrag der ödp vom 07.01.2013

- Antrag der FDP vom 07.03.2013

- Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 12.06.2014

Anlagen:

- Antrag der Ausschussgemeinschaft FDP - FW - ÖDP vom 02.06.2009

- Antrag der ödp vom 07.01.2013

- Antrag der FDP vom 07.03.2013

- Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 12.06.2014

- Entscheidungsvorlage

- Schreiben des Behindertenrats Nürnberg vom 26.04.2013 und 23.07.2014

Bisherige Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Bericht	Abstimmungsergebnis		
			angenommen	abgelehnt	vertagt/verwiesen
AfV	09.03.2006	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AfS	17.01.2013	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Sachverhalt (kurz):

Es wurde beantragt, dass künftig das Fahrradfahren auf dem Nürnberger Hauptmarkt erlaubt und insbesondere ein Konzept für einen zweijährigen Modellversuch zur beschilderten Querung erarbeitet werde. Begründet werden die Anträge damit, dass mit Zulassung des Radverkehrs einerseits eine Lücke der auch überörtlich bedeutsamen Ost-West-Radroute (Paneuropa Radweg Paris - Prag) geschlossen werden könne und sich andererseits im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung im Zusammenhang mit dem städtebaulichen Ideen- und Realisierungswettbewerb für Hauptmarkt, Obstmarkt und Ostseite Augustinerhof zahlreiche Bürgerinnen und Bürger für eine Querung des Hauptmarkts mit dem Fahrrad ausgesprochen haben.

Bislang wurden Vorschläge, den Hauptmarkt mit dem Rad fahrenderweise queren zu dürfen, vom Verkehrsausschuss abgelehnt. An der Einschätzung seitens der Verwaltung hat sich nichts geändert: Einerseits kann sich zwar das Baureferat eine Querung in Form einer Beschilderung, sei es zeitlich beschränkt oder ganztags, gut vorstellen; seitens der Polizei bestünden hierzu keine Einwände. Demgegenüber stehen andererseits die Bedenken des Wirtschaftreferats, das eine Querung ablehnt, da neben dem Wochenmarkt der Hauptmarkt an circa 100 Tagen im Jahr durch Spezialmärkte und an weiteren 10 - 40 Tagen durch andere Veranstaltungen genutzt wird. Hinzu kommt die hohe Frequenzierung durch Touristen vornehmlich im Bereich um den Schönen Brunnen. Außerdem sieht der Behindertenrat, Fachausschuss Barrierefreiheit Öffentlicher Raum, große Probleme bei einer Öffnung der Fußgängerzone für Radfahrer und lehnt eine Beschilderungsregelung ab.

In Ermangelung von Alternativen sollen zumindest im sonstigen Altstadtbereich die Verhältnisse für den Radverkehr deutlich verbessert werden. Bereits beschlossen wurde eine neue Geh- und Radweg-

Verbindung zwischen dem Kreuzgassenviertel und dem Kontumazgarten, die für die Bewohner der umliegenden Viertel und Schulkinder kurze und sichere Wege in die Altstadt ermöglicht.

Verwaltungsintern abgestimmt ist und dem Verkehrsausschuss zur Entscheidung vorgelegt werden soll eine Planung, die die Öffnung der Einbahnrichtung in der Ludwigstraße für den Radverkehr ermöglichen würde. Auch in der öffentlichen Planungswerkstatt Beckschlagergasse / Äußere Laufer Gasse werden Lösungen diskutiert, wie der Radverkehr in den beiden Straßenzügen in Gegenrichtung ermöglicht werden kann.

Des Weiteren könnte der sogenannte Innere Altstadtring für den Radverkehr durch Beschilderungs- und Markierungslösungen aufgewertet werden, wofür Detailplanungen erforderlich sind.

Beschluss-/Gutachtenvorschlag:
siehe Beilage

1a. Finanzielle Auswirkungen:

<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Noch offen, weil Detailplanung erforderlich
--	---

Kosten:

noch nicht bezifferbar

Gesamtkosten	€	Folgekosten pro Jahr	davon pro Jahr	
davon investiv	€	<input type="checkbox"/> begrenzter Zeitraum	Sachkosten	€
davon konsumtiv	€	<input type="checkbox"/> dauerhaft	Personalkosten	€

1b. Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen sind bereitgestellt:

Nein Abstimmung mit Stk (siehe Punkt 4) erforderlich
 Ja Betrag: € Profitcenter / Investitionsauftrag:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

Nein
 Ja im Umfang von Vollkraftstellen (weiter bei 2b)

2b. Deckung vorhanden:

Nein Abstimmung mit OrgA (siehe Punkt 4) erforderlich
 Ja Stellen-Nr.

3a. Prüfung der Genderrelevanz durchgeführt:

Nein
 Ja

3b. Geschlechterrelevante Auswirkungen:

Nein
 Ja:

4. **Abstimmung ist erfolgt mit:**

Ref. I / OrgA

Deckungsvorschlag akzeptiert

keine Stellendeckung vorhanden

Einbringung in das Stellenschaffungsverfahren

Ref. II / Stk

Deckungsvorschlag akzeptiert

keine Haushaltsmittel vorhanden

Ein Finanzierungsvorschlag ist noch zu erarbeiten

RA (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

VAG

Ref.VII

II. **Herrn OBM**

III. **Ref.VI/Vpl**

Nürnberg,
Referat VI

(4960)